

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der ländliche und Familientypus der Internate.

Mehrere Privatanstalten mit ländlichem und Familientypus haben durch ihre tadellose Verfassung und fast ideale Organisation einen Anstoß zu einer Aenderung der bisherigen Internatsverhältnisse gegeben.

Diese Anstalten sind ganz auf dem Lande gelegen, ferne von gefährlichen Versuchungen, erleichtern die Ueberwachung und gewähren den Zöglingen eine größere Freiheit. Die Professoren leben mit den Zöglingen, essen mit ihnen, leiten und überwachen ihre Spiele und nehmen auch oft an denselben teil. Um ein Mittelgebäude, welches die Unterrichtsräume enthält, sind Pavillons angeordnet, in welchen die Professoren mit ihren Familien und mit einer gewissen Anzahl von Zöglingen, welche je einem Professor zur Leitung zugewiesen sind, wohnen. Jeder dieser Pavillons enthält somit eine große Familie, in welcher die Zöglinge neben der männlichen Leitung des Hausherrn auch die mütterliche Sorge seiner Frau nicht vermissen, was gewiß zur Entwicklung eines zartsinnigen, urbanen und geschmeidigen Charakters, überhaupt zur sittlichen Erziehung wesentlich beiträgt.

Außer den mancherlei Bemühungen, die hygienischen Verhältnisse der bestehenden Internate mehr den modernen Anforderungen anzupassen, hat der französische Staat 7 Lyceen auf dem Lande errichtet, von welchen jedoch eines wieder aufgelassen wurde, ein anderes vermutlich dasselbe Schicksal teilen wird. Als Vorbild dieser ländlichen Lyceen dient das großartig eingerichtete Lycée Lakanal in der Nähe von Paris. Dasselbe liegt in einem großen Park, welcher den Zöglingen wirklich auch zur Verfügung steht, der Unterricht wird teilweise im Freien gehalten, für Spiele ist vorgesorgt. Die Jugend erfreut sich des ungezwungenen, nur der unauffälligen Ueberwachung der Lehrer unterworfenen Aufenthalts in dem Parke, soweit es der Unterricht erlaubt, zu allen Tageszeiten bis in die mondbeleuchtete Nacht. Dieser Park gehört sozusagen zum Wesen der Anstalt.

Die Tür des Schlafzimmers, in welchem je 1—2 Fenster, die bis an die Zimmerdecke reichen, einem Bette entsprechen, schließt der Zögling selbst, wenn er schlafen geht, ist jedoch gezwungen, wenn er das Schlafzimmer verlassen will, mittelst einer elektrischen Klingel oder durch Zerbrechen eines Siegels die Tür zu öffnen. Am nächsten Morgen hat er sich über den Grund des